

PRESSEMITTEILUNG

Synanon

LEBEN OHNE DROGEN

STIFTUNG SYNANON

Bernburger Straße 10
D-10963 Berlin (Kreuzberg)

"Aufnahme sofort!"

Hilfe für Süchtige - jederzeit.

**Synanon startet bundesweite
Plakataktion:**

Ab dem 15. Oktober 2009 startet in dreizehn Großstädten wie Frankfurt/M., Bonn, Düsseldorf, Leipzig, Potsdam und Berlin die Kampagne "Aufnahme sofort!". Unterstützt wird diese Aktion vom Fachverband Außenwerbung. Die Plakate, die an Bahnhöfen, Haltestellen und Szeneplätze zu sehen sein werden, richten sich an von Sucht betroffene Menschen und deren Angehörige.

Drei Menschen der Synanon-Gemeinschaft geben dieser Aktion ihr Gesicht. Die Botschaft ist klar. Jeder kann jederzeit zu Synanon kommen, Tag und Nacht und ohne Vorbedingungen. "Wir sind davon überzeugt, dass dieses Plakat süchtige Menschen anspricht," erklärt Uwe Schriever, der Vorstandsvorsitzende der STIFTUNG SYNANON.

Wenn man den U-Bahnhof Potsdamer Platz in Richtung Anhalter Bahnhof verlässt, kann man den neongrünen Schriftzug "Synanon-Haus" am oberen Rand des fünfstöckigen Eckgebäudes nicht übersehen. Wie ein Fels in der Brandung inmitten der vielen Hochhäuser steht dort ein Haus, in dem süchtige Menschen Zuflucht finden und jederzeit und ohne Vorbehalte willkommen sind. Bis zu 800 Menschen jährlich bitten die Gemeinschaft Synanons um "Aufnahme sofort!". Mehr als 23.000 waren es bereits seit Gründung der Suchtselbsthilfe im Jahr 1971. Was geht in den Menschen auf ihrem Weg zu Synanon vor? Wie nehmen sie die letzten, noch trennenden Schritte, die der Anfang eines neuen, hoffentlich nüchternen Lebens sein können?

"Manche rauchen noch vor dem Haus ihre letzte Zigarette", sagt Ulrich Letzsch, der stellverte-

PRESSEMITTEILUNG

tende Vorstandsvorsitzende der STIFTUNG SYNANON und Leiter des Synanon-Hauses. "Erst wenn der letzte Vorrat an Drogen verbraucht ist und nichts mehr geht, ist Synanon für die meisten Süchtigen eine Alternative, eine Notlösung, ein Zufluchtsort," erklärt er weiter. "Viele gehen auch nach wenigen Stunden, Tagen oder Wochen wieder. Die, die bleiben, kämpfen."

Synanon steht für Klarheit und Konsequenz. Strikte Abstinenz ist die Voraussetzung für ein dauerhaft nüchternes und selbstbestimmtes Leben.

"Den meisten sieht man es an, wie sie sich innerlich aufbäumen und sich zwingen durchzuhalten," beschreibt Ulrich Letzsch das Gefühl. "Am Anfang zählt man die Stunden, freut sich über jeden nüchternen Tag", erklärt er weiter. Bei ihm liegt diese Zeit fast zwei Jahrzehnte zurück und doch bleibt die Angst, diese gewonnene Freiheit, die man als süchtiger Mensch nur in der strikten Abstinenz von Suchtmitteln jeglicher Art hat, wieder zu verlieren.

"In Synanon ist man Betroffener und Therapeut zugleich", sagt Stephan, einer der drei Menschen in Synanon, die der Plakataktion ihr Gesicht geben. Nach eigenem Bekunden ist er restlos überzeugt von dem Konzept der Synanon-Lebensschule. "Mit meinen 41 Jahren habe ich vor einigen Wochen eine Ausbildung zum Bürokaufmann begonnen. Den Mut dazu habe ich in den fast vier Jahren, in denen ich jetzt bei Synanon lebe, gefunden. Mein Leben hat eine Wendung erfahren, an die ich schon nicht mehr geglaubt habe. Das erfüllt mich mit Stolz und mit Dankbarkeit."

"Mit unserem Hilfsangebot der "Aufnahme sofort!" erreichen wir zumeist Menschen, die als austerapiert gelten oder schon gar nicht mehr krankenversichert sind", erfährt man bei Synanon. "Auch wenn die wenigsten von ihnen über längere Zeit bei uns bleiben, hatten sie zum Zeitpunkt allergrößter Not

PRESSEMITTEILUNG

Synanon

LEBEN OHNE DROGEN

STIFTUNG SYNANON

Bernburger Straße 10
D-10963 Berlin (Kreuzberg)

und Hilflosigkeit die Einsicht in die Notwendigkeit, dem Suchtkreislauf entkommen zu müssen. Allein der Versuch des Ausstiegs aus der Sucht kann - auch wenn er nicht beim ersten Anlauf gelingt - ein erster Schritt sein. Scheinbar hoffnungslose Fälle haben ihren Weg in ein dauerhaft nüchternes und selbstbestimmtes Leben bei uns gefunden."

Sucht hat viele Gesichter. Die Dramatik, die dahinter steckt, erschließt sich nicht immer gleich und ist dennoch nicht mehr zu leugnen.

Da noch immer die Zahl der suchtmittelabhängigen Menschen von Jahr zu Jahr dramatisch ansteigt, ist es den Menschen in Synanon ein großes Anliegen, suchtkranken Menschen, auch denen, die auf der Straße leben und keine Zuflucht mehr haben, einen Weg aus ihrer Notsituation aufzuzeigen. "Immer noch haben es viele suchtkranke Menschen schwer, schnell und unbürokratisch einen Therapieplatz zu bekommen, um den Ausstieg aus dem Suchtkreislauf zu schaffen. Obdachlosigkeit und Krankheit, Depressionen, Suizidgedanken und Hoffnungslosigkeit bestimmen ihr Leben. Ihre Rettung könnte unser Aufruf der "Aufnahme sofort!" sein", ist man in Synanon überzeugt.

Weitere Infos bzw. Bestellung von Info-Material unter:

**STIFTUNG SYNANON
Bernburger Straße 10, 10963 Berlin**

Ansprechpartner:

Steve Prellberg, (Koordinator der Plakataktion) Telefon: 030 55000-130, Fax: 030 55000-220 oder www.synanon.de.

Ulrich Letzsch (stellv. Vorstandsvorsitzender), Telefon: 030 55000-240, Fax: 030 55000-101 oder www.synanon.de

Synanon ist eine Suchtselbsthilfegemeinschaft, die 1971 von Betroffenen für Betroffene gegründet wurde. Aufgabe von Synanon ist es, hilfesusuchenden süchtigen Menschen Zuflucht vor ihrer Sucht zu geben, ihnen ein Zuhause zu bieten und die Möglichkeit, ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben ohne Suchtmittel und ohne Kriminalität zu erlernen.

PRESSEMITTEILUNG

Synanon

LEBEN OHNE DROGEN

STIFTUNG SYNANON

Bernburger Straße 10
D-10963 Berlin (Kreuzberg)

Der Schwerpunkt der Arbeit von Synanon liegt in der Rehabilitation suchtmittelabhängiger Menschen. Von der sofortigen und jederzeitigen Aufnahme bei so genanntem kalten Entzug bietet die Lebensschule Synanon ihren Bewohnern in der alles entscheidenden Phase nach dem körperlichen Drogenentzug neben der täglichen Auseinandersetzung mit dem Thema *Sucht und Nüchternheit* Schul-, Berufsaus- und -weiterbildungsmöglichkeiten bis hin zur Erlangung des Führerscheins und vieles andere mehr. Die Dauer seines Aufenthaltes bestimmt jeder Bewohner selbst. Nach der empfohlenen Aufenthaltsdauer von 2 bis 3 Jahren leben 70 % der ehemaligen Bewohner dauerhaft nüchtern und selbstbestimmt. Das Hauptziel der Lebensschule ist die (Wieder)Integration in die Gesellschaft.

STIFTUNG SYNANON
Bernburger Str.10
10963 Berlin

Die STIFTUNG SYNANON ist als gemeinnützig
anerkannt:

Senator für Justiz in Berlin 3416/425-II.2

Vorstand: Uwe Schriever (Vors.),

Ulrich Letzsch (Stellv. Vors.)

Kuratorium: Peter Rohrer (Vors.)

Tel: 030 / 55 000 0

Fax: 030 / 55 000 220